

Verstärkte Förderung von Projekten von und mit Künstlern

mit

- Schulverweigerern
- Jugendlichen Strafgefangenen
- Langzeitarbeitslosen
- Obdachlosen
- Migranten (auch 2. und 3. Generation)
- Insassen von Justizvollzugsanstalten

Unser Verein Kunst, Gesundheit, Bildung e.V. macht Kunstaustellungen im Kontext von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht mit Künstlerworkshops mit den oben genannten Gruppen. Hier ist es wichtig, dass gerade keine Sozialarbeiter oder Pädagogen wirken, sondern professionelle Künstler, da diese unbewusst in ihrer Authentizität wahrgenommen werden und damit wirken.

Weiterhin gehört dazu, dass bei den beteiligten Künstlern ein ehrliches Interesse an Sichtweisen und Lebensrealitäten der o.g. Zielgruppen vorhanden ist, der Künstler/die Künstlerin aber trotzdem in seiner/ihrer vertrauten Materialwelt und Techniken bleibt.

Künstlern in der Existenzgründung helfen.

Weiterhin sollte mehr dafür getan werden, dass gerade junge Künstlerinnen und Künstler lernen wie sie mit ihrer Kunst zu einer finanziell nachhaltigen ökonomischen Existenz gelangen. Das geht nur indem man bei entsprechenden Programmen auch Künstler einbindet, die tatsächlich ihren Markt gefunden haben und ihre Existenz mit ihrem Kunstschaffen bestreiten können.

Das Thema eignet sich explizit nicht für ein reines Bildungsambiente wie es z.B. eine Hochschule oder Akademie darstellt. Vielmehr sollte es eine Art Forum Format sein in dem Mentoring stattfindet, das auch entsprechend honoriert wird.

Wenn es aber doch im Akademie oder Hochschulformat stattfindet, dann sollte es entsprechende Gastprofessuren und Lehraufträge für dieses Thema „Existieren von und mit Kunst geben“

Samuel J. Fleiner

Seit 36 Jahren real existierender Künstler und Ausstellungsmacher
Träger des Verdienstordens am Bande der Bundesrepublik Deutschland